



DER WALDREITER



GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.

73. Jahrgang · Nr. 9 · September 2021

freiwilliger Botenlohn 10 Cent



≈ Felsendorf Tüchersfeld ≈

Wanderwoche des Heimatvereins in der Fränkischen Schweiz vom 8. bis 16. August

Seit über 35 Jahren Ihr Makler und Projektentwickler in den Walddörfern

- Sie möchten
- Ihre Immobilie veräußern
 - Ihr Grundstück teilen
 - Ihre Immobilie bewerten lassen
 - ein neues Zuhause bauen

Sprechen Sie uns an...

Bernd Siemsen
Immobilienkaufmann
Makler und Projektentwickler

Himmelshorst 7 a, 22927 Großhansdorf
☎ 04102-59031, Mobil 0163-7771505
✉ mail@foerde-massivhaus.de
Website: www.foerde-massivhaus.de



Goedeke DIE GOLDSCHMIEDE

- Familientradition seit 1929 -



LIEBE
FÜR DETAIL UND HANDWERK

DI. - FR. 09:00 - 13:00UHR
& 15:00 - 18:30UHR
SA. 10:00 - 13:00UHR
MONTAG FREIER TAG

KAISER-WILHELM-ALLEE 2 · 22926 AHRENSBURG · 04102 - 59858
GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE@GMX.DE · GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE.DE

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Im hinteren Teil unseres Grundstücks blicken wir auf den Gartenteich. In den letzten Jahren taucht im Sommer der Hungerstein¹ auf, wie wir ihn nennen. Das ist ein kapitaler Findling, den die Nachbarn uns vermacht haben, als sie ihn nach Baggerarbeiten loswerden wollten. Für Frösche ein Sonnendeck, für Enten ein Platz zur Gefiederpflege. Wir haben einen Grundwasserteich, aber der Wasserstand ist schon lange nicht mehr abhängig vom Grundwasserspiegel. Vor etwa 50 Jahren müssen sich Oberflächenwasser und Grundwasser entkoppelt haben, vermutlich durch die zunehmende Bautätigkeit in den Nachbarschaften. Unser Grundstück und das der Nachbarn können aufgrund ihrer Tieflage nicht in die Regenwasserkanalisation der Gemeinde entwässern. Das Oberflächenwasser beider Grundstücke läuft zunächst in unseren Teich. Von dort gibt es einen Überlauf in einen Graben, der einmal etliche Grundstücke zwischen den Straßen Groten Diek und An den Rauhen Bergen hin zum Schmalenbecker Teich entwässern sollte. Hier gehört es zur Pflicht der Grundstückseigentümer, den Graben von Laub und Zuwachs regelmäßig zu säubern.

Unser Gewässersystem sollte einmal unter Nutzung der Regenmengen den Wasserspiegel in unserem Teich regulieren. Aber es funktioniert seit Jahren nicht mehr, wie unser Hungerstein regelmäßig zeigt. Die Prognosen des letzten Berichts des Weltklimarats (6. IPCC Sachstandsbericht von 2021) weisen für Deutschland darauf hin, dass die Wetterextreme weiter zunehmen werden. Für Norddeutschland bedeutet das, mehr trockene heiße Sommer und größere Regenmengen im Winter. Unser ›System‹ mit dem Hungerstein

im Kleinen bestätigt das. Die Gemeinde Großhansdorf beschäftigt sich mit der Frage, was mit den Wassermassen passiert, wenn sich eine sog. Superzelle über unserem Ort entlädt (Waldreiter Nr. 8, August 2021). Das Fazit wird sein, dass alle Entwässerungssysteme vollkommen überfordert werden. Regenrückhaltebecken wie der Schmalenbecker Teich, der Mühlenteich, der Ihlendiek mit ihren Zu- und Abläufen würden höchstwahrscheinlich überlaufen. Treten im Akutfall Schäden auf an Hab und Gut der Bürger, wäre ein Schuldvorwurf an die Verwaltung und die Politik im Ort müßig. Was uns alle eint, ist das Laissez-faire in Vorsorge und Vermeidung, die irre Annahme, dass der Kelch irgendwie an uns vorbeigehen wird. Was ist also zu tun? Das, was der Bürgermeister geschrieben hat: Abflüsse freimachen und freihalten, Abflussgräben säubern und verlandende Teiche wieder fit machen. Im Übrigen rät die Versicherungswirtschaft den Bürgern, sich vorsichtshalber mit einer Elementarversicherung gegen die finanziellen Folgen von Überschwemmungen zu schützen.

■ Peter Tischer

¹ Hungersteine sind bei Niedrigwasser im Flussbett oder auf Gewässergründen sichtbar werdende große Steine. Benannt sind sie nach der mit Dürrezeiten in Verbindung stehenden Gefahr einer Hungersnot. (Wikipedia)



Dipl.-Ing.(FH)
Freischaffende Architektin
und Bausachverständige

ANNETT BENDFELDT

Am Hopfenbach 5 · 22926 Ahrensburg · Telefon (04102) 4 27 12 + 82 36 33

Fax (04102) 82 36 34 · buero-bendfeldt@t-online.de

Privat: Bruno-Stelzner-Weg 6 · 22927 Großhansdorf · Tel. (04102) 89 80 81

Architekturbüro:

Planung · Ausführung · Bauleitung

Sachverständigenbüro:

Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke

Schäden an Gebäuden · Beweissicherung

Vor-Ort-Energieberaterin (zertifiziert)

HARRING^[H]
IMMOBILIEN

über 30 Jahre Immobilienkompetenz vor Ort

Ihr Partner in Immobilienfragen

**Nutzen Sie unsere langjährige
Erfahrung für Ihren Erfolg!**

- individuell angepasste Vermarktungskonzepte
- umfangreiche Markt- / Verkehrswertanalyse
- professionelle Kundenberatung
- fundierte, lokale Marktkennntnis
- innovative Immobilienvermarktung



Hans-Jürgen Harring

Jan Marc Harring

Harring Immobilien GmbH
Tel.: +49 4102 / 50600

info@harringimmobilien.de
www.harringimmobilien.de



Leading
REAL ESTATE COMPANIES
IN THE WORLD

Tageswanderung

Am **Samstag, 18. September**, planen wir eine **Ostseewanderung** von Neustadt aus.



Es geht ca. 16 km zunächst am Binnenwasser entlang, über Lübschenmühle nach Rettin und von dort an der Ostsee zurück nach Neustadt. Wir treffen uns um **9:30 Uhr** am

U-Bahnhof Kiekut und fahren mit unseren Pkw (ca. 70 km, 46 Min.) zum Startpunkt in Neustadt. Unterwegs Rucksackverpflegung, am Ende Kaffeeeinkehr. ■

Richard Krumm, Tel. 697336 / 0170-7592239

Halbtagswanderung

Diesmal steht nicht das Wandern sondern die **Freude an Blumen** im Mittelpunkt. Am **Samstag, 25. September**, fahren wir mit U- und S-Bahn nach Hamburg-Altona und von dort mit dem Bus zum **Dahliengarten** am Volkspark. Über 400 Dahliensorten blühen dort zwischen Juli und Anfang Oktober. Viele Gartenfreunde lieben sie heiß und innig. Es besteht auch Gelegenheit zum Kaffeetrinken. Treffpunkt am U-Bahnhof Kiekut, diesmal **um 12:45 Uhr!** ■

*Bettina Lassen-Reißmann,
Telefon 692076 / 0176-45 62 73 48*

Spaziergang

Der letzte Spaziergang in diesem Jahr findet am **Samstag, 4. September**, statt. Treffpunkt ist um **14:00 Uhr am U-Bahnhof Großhansdorf**. Wir spazieren dieses Mal durch die ehemalige Reha-Stätte über den Waldreiterweg zum Rathaus und von dort zum Groten Diek. Am Ende besteht die Möglichkeit, Kaffee zu trinken oder Eis zu essen. ■

Georg Kunkel, Telefon 236231

Jahresmitgliederversammlung

Die Jahresmitgliederversammlung des Heimatvereins ist wegen »Corona« lange verschoben worden. Wir hoffen, dass es diesmal klappt: Notieren Sie sich jetzt schon den Termin am **Samstag, 16. Oktober, um 15 Uhr im Waldreitersaal**. Genauere Informationen folgen im nächsten Waldreiter.

Inhalt

Inserentenverzeichnis	S. 44
Termin-Übersicht	S. 44
Notdienste	S. 45
Editorial	S. 3
Gratulationen	S. 7

■ Veranstaltungen:

Wanderungen / Veranstaltungen . .	S. 5-7
Waldreinigung	S. 7
Gemeindefest um den Kirchturm . .	S. 9
Stadtradeln 2021	S. 9
Orchester der Freiw. Feuerwehr . .	S. 12
Lesereise mit drei Lesungen	S. 13
Veranst.-Reihe »Frauen vorgesorgt?«	S. 15

■ Berichte:

Leserbrief	S. 16
Sturmflut 1962 – Klimawandel . . .	S. 17
Wanderwoche Fränkische Schweiz .	S. 18
Neuzugang im Bauhof	S. 25
Eilbergweg Nr. 7	S. 26
Karneval der Tiere	S. 26
Honig – ein reines Naturprodukt? .	S. 28
Raus aus dem Käfig, ab nach Malente	S. 30

■ Natur:

Der Rüpel unter den Bienen	S. 31
Blume des Jahres 2021	S. 33
Die Rohammer	S. 34

■ Gedichte:

Reste der Blüten; Schwungvolle Schatten; Lächeln; Stoßseufzer; Leben lang	S. 42
---	-------

■ Artikel:

Unser Friedhof – ein stiller Park . . .	S. 35
Mutschmann muss sich schämen . .	S. 40



Jugendmusikschule Großhansdorf e.V.

Musizieren fördert die emotionale und soziale Intelligenz von Kindern.
Wir bieten qualifizierten Instrumentalunterricht für alle –
vom Kleinkind bis zum Seniorenalter:

*Musikalische Früherziehung (für Kinder 4-6 Jahre),
Blockflöte, Gitarre, Querflöte, Klavier, Keyboard,
Geige, Klarinette, Posaune, Trompete usw.*

Anmeldung und Information: Gabriele Hartwig, Telefon 04532-5520
info@jugendmusikschule-grosshansdorf-ev.de

Steuerberatung

Digital • Effizient • Mandantenorientiert



- Jahresabschlüsse
- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung

Wolfgang Schelzig
- Steuerberater -

Bültbek 1 - 22962 Siek
Telefon 04107 850 111 • www.steuerberater-schelzig.de

Waldreinigung am Aktionstag ›Sauberes Schleswig-Holstein‹

Unsere verschobene Waldreinigung findet nun zeitgleich zur landesweiten Aktion ›Unser sauberes Schleswig-Holstein‹ statt. Mit dieser Aktion soll vor allem die gemeinsame Verantwortung für die Umwelt gefördert werden. Alle Einwohner in Schleswig-Holstein sind daher aufgerufen, sich an der Müllsammlung zu beteiligen, damit unsere schöne Landschaft von Schmutz und Umweltsünden befreit werden kann.

Der Heimatverein lädt alle Großhansdorfer Bürger, Groß und Klein, zum Mitmachen ein. Treffpunkt ist am **Samstag, 18.**

September, um 10 Uhr am Wald-Parkplatz Waldreiterweg.

Die Veranstaltung findet unter den aktuellen Corona-Regelungen statt: Eintragen der Teilnehmer in die dafür vorgesehenen Listen, Abstand halten, Mund- und Nasenschutz tragen. Als Dank und kleine Belohnung gibt es für alle Helfer nach getaner Arbeit am Walldreitersaal ab 11:30 Uhr (Barkholt 64) ein Freigeränk sowie kleine Süßigkeiten. ■

Elke Meyer, Telefon 65980 / 0170-2864400



Radwandergruppe Heiße Reifen

Unsere fünfte Radtour startet am **Sonntag, 12. September, um 10 Uhr am U-Kiekut** unter dem Motto ›**südlicher Teil Stormarn**‹. Wir radeln ca. 60-65 km über Radwanderweg Glinde, Aumühle durch den Sachsenwald, Kuddewörde, Dahmker, Hamfelde, Trittau, Lütjensee, Hoisdorf, Großhansdorf. Mittagsverpflegung aus den Radtaschen, Kaffeetrinken diesmal im Landhaus Schäfer. Neue Mitradler sind immer herzlich willkommen! ■

Elke Meyer, Telefon 65980 / 0170-2864400

Die **Mittwochs-Radtouren** mit Rudi Lück im September und Oktober fallen aus! ■

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 85. Geburtstag am 17. September: Frau Hella Imke
zum 85. Geburtstag am 19. September: Frau Rosemarie Potenberg
zum 85. Geburtstag am 19. September: Frau Helga Schnehagen
zum 80. Geburtstag am 18. September: Herrn Wolfgang Vogel
zum 80. Geburtstag am 20. September: Frau Karin Schneider
zum 80. Geburtstag am 24. September: Herrn Wolfgang Schneider
zum 75. Geburtstag am 5. September: Herrn Hans-Karl Limberg
zum 75. Geburtstag am 22. September: Herrn Helmut Brahmstädt

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN GROßHANSDORF UND UMGEBUNG



Jörg-Wilhelm Peters

Mobil 0173 9031292

E-Mail joerg-wilhelm.peters@kobold-kundenberater.de

Kompetente Beratung

Testen der Vorwerk Produkte

Kostenlose Service-Checks



Sie möchten bauen oder umschulden?

Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner.
Ich berate Sie umfassend und ausführlich zum Thema Baufinanzierung.
Nutzen Sie meine Erfahrung und überzeugen Sie sich selbst.



Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung
Wöhrendamm 52
22927 Großhansdorf

steffen.leist@allianz.de
www.allianz-leist.de

Tel. 0 41 02.67 86 58

Fax 0 41 02.69 16 92



Besuchen Sie
unsere Homepage!

Allianz

Gemeindefest ›Rund um den Kirchturm‹ mit Impfangebot

Das Gemeindefest mit der Impfaktion findet am **Sonntag, 29. August, von 11-15 Uhr** auf dem Kirchengelände der Auferstehungskirche statt. Es beginnt um 11 Uhr mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel. Die Impfaktion startet **um 9:00 Uhr**.

Angebot: Ein buntes Programm für Jung und Alt – für Kinder u.a. die beliebte Rollenrutsche, Stockbrot und Bastelangebote. Das musikalische Programm bestreiten die Kinder- und Jugendchöre der Kirchengemeinde und der Posaunenchor. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen und Würstchen vom Grill, alles natürlich pandemiegerecht serviert. Die Impfaktion im Gemeindehaus wird vom Deutschen Roten Kreuz durchgeführt, es werden die Vakzine von Biontech und ggf. Johnson & Johnson geimpft. Die Zweitimpfung für die mit Biontech geimpften Personen wird am 19.09. ebenfalls in unserem Gemeindehaus stattfinden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, bitte halten Sie Ihren Impfausweis und den Personalausweis bereit.

Rückfragen gern an Pastor Dr. Matti Schindehütte unter 6917425.

■ Karin Ilding



Stadtradeln 2021 – Rückblick und Ausblick

Der Einladung des Umweltamtes Großhansdorf sind am 12. August zahlreiche TeamCaptains des Stadtradelns in den Waldreitersaal gefolgt. Auf der Agenda stand der gemeinsame Rückblick auf die Ergebnisse des Stadtradelns 2020, die Verleihung entsprechender Urkunden sowie Verlosung von gesponserten Sachpreisen. Außerdem stimmten sich alle Teilnehmenden auf das am 21. August startende Stadtradeln 2021 ein.

Rückblick auf das Vorjahr

Unser Kreis Stormarn hat mit 14 Gemeinden beim Stadtradeln 2020 teilgenommen, dabei sind von 6.425 Teilnehmenden über 807.000 km zusammengekommen. In unserer Waldgemeinde Großhansdorf haben

999 Radelnde in 16 Teams eine Strecke von 106.165 km erradelt.

In Schleswig-Holstein auf Platz 18 von 74 teilnehmenden Kommunen liegend, hat sich Großhansdorf im Kreis Stormarn bei den absoluten Kilometern hinter Reinbek und Bad Oldesloe Platz 3 von 14 erkämpft. In der Kategorie ›Einwohnerzahl < 10.000‹ sieht das Ergebnis noch beeindruckender aus: Bundesweit Platz 5 von 481; Schleswig-Holstein Platz 1 von 25; Kreis Stormarn Platz 1 von 8.

Die Gemeindevertretung Großhansdorf war mit 72 % der Mitglieder ebenfalls aktiv am Stadtradeln 2020 beteiligt. Im Veranstaltungszeitraum wurden immerhin 2.028 km per Fahrrad zurückgelegt.

60+
Tipp

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

**Theater, Musicals, Oper,
Tagesausflüge, Radtouren,
In- und Auslandsreisen**



Wir beraten Sie gern!

KULTUR

05.09. Lions – Benefizkonzert Ratzeburg	58,-
26.10. Kunsthalle Bremen – Manet und Astruc Künstlerfreunde	72,-
Nov. Hansa Varieté Theater Hamburg	folgt
Nov. Wohltätigkeitskonzert in Bad Oldesloe	30,-
28.11. Adventskonzert in Travemünde	folgt
Nov. Planetarium Hamburg	folgt
Dez. Weihnachtliches Konzert	
Polizeichor Hamburg	folgt
12.12. Festliches Weihnachtskonzert in der Laeiszhalle	69,-

TAGESFAHRTEN

08.09. Eine torfige Kartoffelfahrt	76,-
14.09. Waren, Müritz und Käpt'n Paff	69,-
21.09. Hallig Hooge, Königin der Halligen	92,-
28.09. Auf Kranich-Tour	75,-
10.10. Jork – Apfel- und Kürbisfest	68,-
01.12. Celler Weihnachtsmarkt	75,-

FLUG- UND BUSREISEN

20.09.-27.09. Bad Füssing, Quell der Gesundheit Zubucherreise (inkl. Haustürabholung)	930,-
26.09.-29.09. Helgoland mit drei Nächten	ab 340,-
26.09.-03.10. Göhren, Wellness-Tage auf der Insel Rügen Zubucherreise (inkl. Haustürabholung)	899,-
13.10.-15.10. Helgoland mit zwei Nächten	ab 270,-
25.11.-26.11. Weihnachtsmarkt im Schloss Bückeburg	225,-
08.12.-12.12. Advent im Erzgebirge	725,-

Wir vermitteln seit 1987...

ReiseLust

UNION Reiseteam

Telefon 04102 - 899 723

montags bis donnerstags: 9:30-12:00 Uhr

Stadtbüro: Rondeel 4, 22926 Ahrensburg

www.union-reiseteam.de

Umgerechnet 58,4 Parlamentarier-km sorgten für Platz 1 unter den teilnehmenden Kommunalparlamenten des Kreises Stormarn.

Ehrungen durch den 1. stellvertretenden Bürgermeister Jürgen Bauschke

Zum Dank und als Anerkennung für den engagierten Einsatz beim Stadtradeln 2020 wurden drei ausgewählte TeamCaptains mit persönlichen Urkunden geehrt: Frau Constance Fischer (Grundschule Wöhrendamm), Frau Elke Meyer (»Heiße Reifen« vom Heimatverein) sowie Herr Helmut Sobottke (EvB Gymnasium).

Die Würdigung der Teamleistungen per Urkunde erfolgte in folgenden drei Kategorien:

■ 1. »Radelaktivstes Team« – nach Anzahl der Kilometer pro Team

Das Team der Klinik Manhagen kam mit 6.714 km auf den dritten Platz. Insgesamt 7.899 km erradelte das Team der Lungen-Clinic und holte sich die Silber-Urkunde. Den 1. Platz und somit die Auszeichnung in Gold ging – wie im Vorjahr – an das Team vom Emil-von-Behring-Gymnasium (EvB). Sagenhafte 64.356 km sind im 3-wöchigen Veranstaltungszeitraum zusammengekommen. Gratulation zu dieser Teamleistung!

■ 2. »Aktiv Radelnde« – nach Anzahl der Teammitglieder

Auch diese Kategorie wurde vom Team EvB mit 644 aktiven Mitgliedern gewonnen. Den zweiten Platz errang das Team der Grundschule Wöhrendamm, das erstmalig und mit insgesamt 138 Schülern sowie Mitgliedern des Lehrerkollegiums teilnahm. Unsere Auszeichnung in Bronze ging an das Team Klinik Manhagen mit ihren 33 Teilnehmenden. Herzlichen Glückwunsch!

■ 3. »Kilometer pro Kopf« – nach Anzahl Kilometer pro Teammitglied

Mit vier Mitgliedern ein eher kleines Team, aber in dieser Kategorie unschlag-

bar war das Team Beimoor-Biker. Die Auszeichnung in Gold für insgesamt 287 km pro Radler war stark erkämpft. Auf den zweiten Platz in dieser Kategorie kam das Team ›Heiße Reifen‹ des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck mit beachtlichen 268 km pro Teammitglied. Knapp dahinter mit durchschnittlich 247 km pro Kopf erradelte sich das Team LungenClinic den Bronze-Rang.

Mitmachen ist alles, deshalb ein großes Dankeschön an alle Teilnehmenden des Stadtradelns 2020. Gemeinsam haben wir ein tolles Zeichen gesetzt für mehr Radverkehr und Klimaschutz in Großhansdorf. Vielleicht wurde auch etwas Motivation geschaffen, im Alltag öfter mal das Fahrrad anstelle des Autos zu nutzen.

Ausblick auf das Stadtradeln 2021

Am 21. August ging es bereits los mit einer vom ADFC organisierten Sternfahrt zum Dorfkrug Büttenwarder (Grönwohld) und läuft noch **bis 10. September**. Weitere Termine können dem Flyer entnommen oder auf der Homepage www.stadtradeln.de/grosshansdorf nachgelesen werden. **Dort können sich Interessierte auch noch kurzfristig zur Teilnahme anmelden.**

Ohne *Unterstützung* wäre die 3. Teilnahme am Stadtradeln unmöglich, deshalb gleich zu Beginn ein besonderer Dank an unsere regionalen und lokalen Partner: Zum einem der *RAD.SH* (kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein) für die Übernahme der Anmeldegebühren beim Klimabündnis. Zum anderen der *Klinik Manhagen* für ihre Spende, die uns den Druck von Flyern & Plakaten ermöglichte. Außerdem gilt mein persönlicher Dank dem *Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck* für die ehrenamtliche Organisation mehrerer Radwandertouren während des Veranstaltungszeitraumes. Herzlichen Dank!

Ich wünsche allen Teilnehmenden viel Spaß und allzeit sichere Fahrt!

■ *Torsten Köber, Stadtradeln-Koordinator der Gemeinde Großhansdorf*

Die Gewinner 2020 (v. links): Peter Tischer (Heimatverein), Anja Manke (Klinik Manhagen), Mathias Schenk (Gemeindevertreter); Annette Olischer (Umweltamt Großhansdorf), Jürgen Bauschke (stellvertr. Bürgermeister), Gisela Peters (LungenClinic), Kerstin Maiwald (Team Kirchengemeinde), Herr Sobottke (Team EvB), Karin Iding (Team Kirche); davor Torsten Köber (Organisation Stadtradeln 2021)



Es geht jetzt wieder los ...

Wir, das Orchester der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf, möchten uns wieder live präsentieren. Es wird einfach höchste Zeit. In den letzten Wochen hat unser Dirigent Maximilian Gillmeister viele schöne Stücke mit uns einstudiert.

Am **Samstag, 25. September, um 19:00 Uhr** geht es los: Lassen Sie uns mit dem ›Glacier Express‹ in die Berge fahren und dort mit ›Mountains Moments‹ ein wenig verschnauften. ›Hinter dem Horizont‹ geht es dann weiter. Reisen Sie mit uns, lassen Sie sich überraschen und genießen Sie den Abend. Auch in der Pause ist für Ihr leibliches Wohl gesorgt.

Die drei Gs (geimpft, genesen oder getestet) spielen natürlich auch eine große Rolle. Da wir nur ein bestimmtes Kontingent an Sitzplätzen im **Forum des EVBs** zur Verfügung haben, können Sie vorab schon per E-Mail unter info@offg.de, telefonisch bei Sabine Lange unter 0157-32054860 oder bei Katja Schöning unter 0176-31732738 Plätze reservieren.

Aber natürlich können Sie auch an der Abendkasse noch Ihr Glück versuchen und – solange der Vorrat reicht – ebenfalls Eintrittskarten für 10,00 € pro Person erhalten. Wir freuen uns auf Sie!

■ *Ihr OFFG*



FABER

SANITÄR · HEIZUNG · DACH

Inh. Niko Havemann · Papenwisch 56 · 22927 Großhansdorf

Telefon 04102-518 49 20

niko.havemann@gmx.de

Veranstaltungen der Bücherei, der Volkshochschule und des Kulturrings

Im Rahmen der Lesereise Schleswig-Holstein – Literarische Begegnungen quer durchs Land – finden in Großhansdorf drei Lesungen an wechselnden Orten statt. Die **Gemeindebücherei Großhansdorf** (im Schulzentrum), Sieker Landstraße 203 b, macht mit ihrer Lesung am **Freitag, 10. September, um 19 Uhr** den Anfang. Es liest der 1968 geborene *Matthias Stühnwaldt*, Autor und Biolandwirt in Stolpe. Seit



© Matthias Stühnwaldt

Mitte der 90er-Jahre schreibt er Geschichten und Gedichte über das Landleben, teils auf Platt und teils auf Hochdeutsch. In der NDR-Hörfunk-Reihe ›Hör mol'n beten to‹ ist er der Autor und Sprecher. Sein erstes Buch ›Verliebt Trecker fahren‹ erschien 2003, und mittlerweile ist das Werk nun schon auf über ein Dutzend Bücher und Hör-CDs angewachsen. Leidenschaftlich erzählt er davon, dass er seine besten Ideen beim Melken am frühen Morgen hat.

Der Eintrittspreis beträgt 5 € und beinhaltet ein Freigeränk; die Zahlung erfolgt an der Abendkasse. Um vorherige Ticketreservierung und Anmeldung wird gebeten unter Telefon 04102-64473 oder E-Mail gemeindebuecherei@grosshansdorf.de. Bitte informieren Sie sich vor Beginn der Lesung über die dann gültigen Hygienevorschriften.

Am **Freitag, 17. September, um 19 Uhr**, wird die **Volkshochschule** in der **Mensa des Emil-von-Behring-Gymnasiums**, Sieker Landstraße 203 a, eine Lesung veranstalten. *Arne Rautenberg*, der 1967 in Kiel geborene freie Schriftsteller und Künstler, hat Lyrik und Gedichte zu sei-



Foto: Birgit Rautenberg

nem literarischen Hauptbetätigungsfeld gemacht. Viele seiner Gedichte sind in Schulbücher aufgenommen worden. Arne Rautenberg arbeitet auch im bildkünstlerischen Bereich an Collagen und visueller Poesie sowie großflächigen Schriftinstallationen, die in mehreren Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt wurden. Der Eintrittspreis beträgt 5 €, die Zahlung erfolgt an der Abendkasse. Um vorherige Ticketreservierung und Anmeldung wird gebeten unter VHS Großhansdorf, Telefon 04102-65600 oder E-Mail info@vhs-grosshansdorf.de. Bitte informieren Sie sich vor Beginn der Lesung über die dann gültigen Hygienevorschriften.

Die letzte der drei Lesungen wird dann am **Freitag, 1. Oktober, im Waldreitersaal um 19 Uhr** stattfinden. Die Hamburger Kriminalautorin und Journalistin *Anja Marschall*, wird an diesem Abend für uns lesen. Sie veröffentlicht seit 2012 Krimis

Informationstag im Rosenhof!

**Sonntag, 19. September 2021,
von 14.00 bis 17.00 Uhr**

Unter Einhaltung der aktuellen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen* bieten wir Ihnen:

Individuelle Hausführungen mit
Besichtigung von Musterappartements.

Persönliche Beratungsgespräche mit
vielen Informationen rund um das
Leben und die Betreuung im Rosenhof.

Kostenloser Transfer-Service ab/bis
U-Bahnhof Großhansdorf.

**Um vorherige telefonische
Anmeldung wird dringend gebeten!**

* Zutritt nur für geimpfte, genesene oder negativ getestete Personen



Großhansdorf 1:
04102/69 86 69

Großhansdorf 2:
04102/69 90 69

Rosenhof Großhansdorf 1+2
Hoisdorfer Landstraße 61+72
22927 Großhansdorf
www.rosenhof.de

Möbelhaus Deubelius

- **Sessel + Betten mit
Aufstehhilfe**
- **Senioreneinrichtungen
nach Maß**
- **Seniorengerechte Umzüge**
- **Objektein-
richtungen**



**Beratung
auch
bei Ihnen
zu Hause**

**Hoheluftchaussee 19
Hamburg · Tel. 420 27 12**

Sie finden im Möbelhaus Deubelius eine große Auswahl an Matratzen und Lattenrosten sowie elektrisch verstellbare Betten und Sessel, die in der Höhe verstellt werden können, sodass ein einfacheres Aufstehen ermöglicht wird. Viele Polstermöbel können in den Maßen und Größen angepasst werden.

Auch finden Sie bei uns Schlafsofas, Tische, Stühle, Kleinmöbel, Schränke, Kommoden, Auslegeware, etc.

Wir vermitteln bei Teppichverlegung, Gardinen, Dekorationen. Auf Wunsch ist auch ein Hausbesuch möglich, ebenso führen unsere Tischler seniorengerechten Umzugsservice durch. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

und Romane von lustig bis historisch oder kriminell und hinterlistig. ›Fortunas Schatten‹, ›Lizzy und die schweren Jungs‹ sowie ›London Calling‹ sind nur einige ihrer bekannten Bucherscheinungen. An diesem Abend wird sie aus ihrem neuesten Buch ›Tod in der Speicherstadt‹ lesen. Für die Recherchen zu diesem sehr erfolgreichen Kriminalroman, in dem sie das Hamburg von 1896 wieder zum Leben erweckt, kehrt die in Schleswig-Holstein lebende Autorin zurück in ihre Geburtsstadt. Das Buch handelt von der Zeit, in der die Stadt an der Elbe das Zentrum des weltweiten Kaffeehandels war. So ermittelt Kommissar Sötje nicht nur am Sandtorkai und den Hafenanlagen, sondern auch in den vornehmen Villen der Stadt, wo die Kaffeehändler residieren.

Der Eintrittspreis beträgt auch hier 5 € an der Abendkasse, Anmeldung und Reservierung ist nicht erforderlich. Den Erlös der Eintrittskarten werden wir als Spende des Kulturring Großhansdorf für die Neubestuhlung des Waldreitersaals an die Gemeinde Großhansdorf weitergeben. Bitte informieren Sie sich auch hier über die dann gültigen Hygienevorschriften.



Foto: Frauke Ibs

Diese drei sehr unterschiedlichen Lesungen sind ein gelungener Auftakt nach einer langen Pause in der Kulturlandschaft. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie unsere Gäste bei diesen Veranstaltungen wären.

■ Gerti Kalisch

Veranstaltungsreihe: Frauen – vorgesorgt für alle Lebenskrisen?

»Wieviel Geld werde ich wohl im Alter übrighaben?« oder »Bin ich über die finanzielle Situation in meiner Ehe oder Partnerschaft so gut informiert, dass ich im Notfall auch allein zurechtkomme?« Diese Fragen haben unter Frauen erst in den vergangenen zwanzig bis dreißig Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Doch die Beschäftigung mit Finanzen ist für viele Frauen auch heute noch lange keine Selbstverständlichkeit. Viele befinden sich immer noch in finanzieller Abhängigkeit vom Partner, denn Geldanlage und Altersvorsorge waren traditionell »Männerthemen«.

Dabei sind Frauen bei einem durchschnittlich geringeren Einkommen besonders von Armut betroffen. Ab dem 30. Lebensjahr entwickeln sich Stundenlöhne und auch die Rentenansprüche von Frauen und Männern stark auseinander. Da viele Frauen wegen der Betreuung von Kindern in Teilzeit wechseln, hat das erhebliche Auswirkungen auf die Lohnentwicklung und die Rentenansprüche. Besonders dramatisch wird es, wenn im Ernstfall zu einem persönlichen Verlust noch die finanzielle Not hinzukommt. Was tun, wenn der Partner schwer erkrankt oder es zu einer Scheidung kommt? Gar keine Absicherung

besteht, wenn das Paar ohne Trauschein zusammenlebt – dann gibt es bei einer Trennung nicht einmal einen Versorgungsausgleich, geschweige denn im Todesfall eine Hinterbliebenenrente.

Auf diese und andere Fragen möchte die Veranstaltungsreihe ›Frauen – vorgesorgt für alle Lebenskrisen?‹ vom DRK Ortsverein aufmerksam machen. Sie erhalten von Experten u.a. fachkundige Informationen zu den Themen Onlinebanking, Bankvollmachten, PC-Sicherheit sowie Rentenversicherung, Pflege eines Angehörigen.

Die Veranstaltungsreihe findet in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten Renate Joachim und der Familienbildungsstätte des DRK-Ortsvereins statt. Sie haben die Möglichkeit, bei den jeweiligen Veranstaltungen Fragen zu stellen und mit anderen Frauen ins Gespräch zu kommen.

Den Anfang der Veranstaltungsreihe macht **Dr. Guido Tögel** am **Donnerstag, 9. September, um 19:00 Uhr in den Räumen des DRK** am Papenwisch 30 a mit einem Vortrag zu den Themen ›Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Testament‹.

Anmelden können Sie sich telefonisch unter der Nummer des DRK-Ortsvereins (04102-66237 ggf. Anrufbeantworter unter Angabe einer Rückrufnummer) oder per E-Mail (info@drk-grosshansdorf.de).

Alle Hinweise und Informationen stellen keine Beratung oder Empfehlung dar. Eine Haftung für die Richtigkeit der Inhalte kann nicht übernommen werden. Die Veranstaltung bietet Frauen eine Plattform, auf mögliche Lebenskrisen informativ vorbereitet zu sein. ■

Leserbrief

Lieber Herr Tischer,

in der aktuellen Ausgabe des Waldreiters haben Sie in Ihrem Leitartikel über Jugendliche geschrieben, die leider oftmals eher aus Langeweile Dummheiten anstellen, anstatt sich mit den vorhandenen Freizeitangeboten auseinanderzusetzen.

Sie erwähnen richtigerweise, dass es in Großhansdorf etliche Angebote für Jugendliche gibt, die werte-orientiertes

Handeln fördern, Austausch mit Gleichgesinnten ermöglichen und soziale Verantwortung lehren. Dabei nennen Sie u.a. die Kirchengemeinde, die Freiwillige Feuerwehr und die Pfadfinder.

Nur unseren örtlichen Sportverein nennen Sie leider nicht, was wir sehr bedauern. Der SVG steht seit seiner Gründung für offene Jugendarbeit, der Großteil unserer Mitglieder sind Kinder und Jugendliche,

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer

**Stimmen, Reparaturen, Transporte
und Vermittlung von Instrumenten**

Grenzeck 15a · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-63155
Mobil 0172-453 78 48 · www.klavier-petersen.de



die inkl. Wettkampfbetrieb an sieben Tagen pro Woche von Ehrenamtlichen sportlich betreut und gefördert werden. Wir organisieren Sportfreizeiten, Turniere und Sport-AGs an den örtlichen Schulen. Wir haben eine Jugendwartin, neuerdings – auf Wunsch der Vereinsjugend – einen Instagram Account und bieten immer einen Platz für ein Freiwilliges Soziales Jahr im Sport. Wir fördern junge Schiedsrichter, Wettkampfrichter, Übungsleiter und Leistungssportler ebenso wie den Inklusionssport und entwickeln stetig neue Sparten und Angebote, um die Attraktivität des

Vereins stetig zu steigern. Insofern verstehen wir uns als eine Großhansdorfer Institution, die einen wesentlichen Beitrag zur Förderung und Beschäftigung von Jugendlichen leistet und würden uns freuen, wenn Sie uns beim nächsten Mal wieder berücksichtigen würden.

Nichtsdestotrotz war auch diese Ausgabe wieder informativ, interessant und wir hoffen, dass es den Waldreiter noch lange gibt.

■ *Mit sportlichen Grüßen! Sandrine Klimek
Geschäftsstellenleitung des SVG*

Die Sturmflut vom 16.–17. Februar 1962

Ich war bei meiner Schwester in Großwisch bei Brokdorf. Meine Schwester erwartete das zweite Kind, und ich wollte sie unterstützen. Die Tage vorher waren schon sehr stürmisch. Aber am 16. Februar nahm der Sturm an Intensität zu. Wir hatten starken Nordweststurm und das Wasser in der Elbe stieg unaufhaltsam, ein starker Nordwestwind drückte das Wasser gegen den Deich. Zum Glück hielt der Elbdeich bei Großwisch.

Um 24 Uhr konnte ich nicht mehr schlafen. Ich nahm meine kleine dreijährige Tochter in den Arm. Der Mond schien. Plötzlich fuhren mehrere Lkw in Richtung Wewelsfleth (liegt an der Stör). Die Elbe hat viele Nebenflüsse. Eine besondere Gefahr bestand auch für den Hamburger Hafen mit seinen vielen Nebenarmen. Der Stadtteil Wilhelmsburg war besonders stark betroffen. Gegenüber war das ›Alte Land‹ mit den Obsthöfen. In meiner Erinnerung waren auf der anderen Seite der Elbe mehrere Deichbrüche.

Trotz einiger Hindernisse konnte die Hebamme am 17. Februar zu meiner Schwester kommen, die am Abend einen gesunden Jungen zur Welt brachte. Das geschah bei Kerzenschein, denn der Strom war ausgefallen.

In Hamburg hatte sich dagegen die Gefahrenlage durch die vielen verzweigten Nebenarme der Elbe verschärft. Der Innensenator Helmut Schmidt war ein Glücksfall für die Stadt. Er hat nicht gezögert, sofort die Bundeswehr anzufordern. Ich sehe noch, wie die Hubschrauber über die überfluteten Gebiete flogen. Sie holten die Menschen von den Dächern. Ein Bauer war auf seinem Dach und schrie: »Die Kühe brüllen im Stall!« Eine alte Frau saß auch auf ihrem Hausdach. Sie wurde vom Hubschrauber gerettet. Aber bei vielen Menschen in Wilhelmsburg kam die Rettung zu spät.

Das soll eine Mahnung an uns alle sein, denn der Klimawandel ist kaum aufzuhalten.

■ *Inge Mahner*

[Feiert am 03.06.2022 ihren 90. Geburtstag]

*»Wem das Leben geblieben ist,
dem keimt auch die Hoffnung wieder.«*

– DR. DIETER HÖNTSCH –

Auf den Spuren von Victor von Scheffel

Der Schriftsteller Victor von Scheffel (1826-1886) war für seine Idyllenpoesie bekannt – da kam er in der Fränkischen Schweiz auf seine Kosten. In einem Brief an seine Mutter 1859 schwärmte er von dem ›Kalkgebirg‹ mit abenteuerlichen verwitterten Felsnadeln aus Dolomit. 1883 blieb er einige Tage in einem Gasthof in Gößweinstein, der noch heute nach ihm benannt ist und dichtete:

*Wer dich, o Goswinstein erbaut,
Verbrauchte manch Pfund Heller...,
Sigiza, alte Knappenbraut,
führt uns zum steilen Söller!
Wer hoch dort ob dem Abgrund schwebt,
Dem liegt die Welt zu Füßen,
Und wer vor Runzeln nicht erbebt,
Darf die Sigiza küssen.*

Der Namensträger des Ortes und der Burg – Goswin – lebte im 12. Jhd. Die heutige im Verhältnis zur riesigen Basilika recht kleine Burg stammt aus dem 18. Jhd. und überragt auf steilem Fels den frommen Ort.

Scheffel sorgte mit seinen Gedichten und Liedern (u.a. dem Lied der Franken) für einen hohen Bekanntheitsgrad der Fränkischen Schweiz, so dass für ihn ein Denkmal in Gößweinstein aufgestellt wurde und der Fränkische-Schweiz-Verein ihm 18 Texttafeln widmete, die an Originalschauplätzen aufgestellt wurden.

Anders als der Poet logierten wir 13 Wanderer im ›Hotel Krone‹ direkt gegenüber der großen doppeltürmigen Wallfahrtsbasilika. Jeden Morgen um sieben Uhr weckte uns ihr vielstimmiges Geläut. Spätestens um 8:00 Uhr saßen wir alle

Scheffel-Texttafel



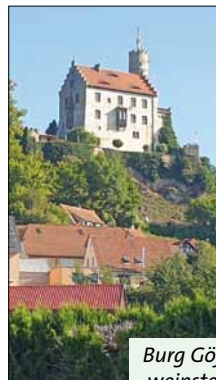
Hotel Krone



Scheffel-Denkmal



Blick vom Kreuz auf Basilika und Burg Gößweinstein mit Abendstimmung



Burg Gößweinstein

beim Frühstück, um dann um 9:00 Uhr nach kurzer Autofahrt zu unseren Wanderrouten aufzubrechen.

Die Fränkische Schweiz ist ein Eldorado für Wanderer, Kletterer und Kanufahrer. Bei zum Teil hochsommerlichen Temperaturen (kein Regen, in den letzten drei Tagen an die 30°) waren ein Fußbad in der »fränkischen Elbe«, der Wiesent, oder ein

Armbad in einem Dorfbrunnen eine willkommene Erfrischung.

Richard hatte für uns ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Die Wandertouren führten uns zum Teil über schmale Felssteige zu Kalk- und Dolomitfelsen aus der Zeit des Weißen Jura, zu Höhlen (die Fränkische Schweiz ist das größte zusammenhängende



Blick vom Fahnenstein auf Tüchersfeld



Das Felsenloch bei Gößweinstein



Die Wiesent bei Streitberg



Durchs stille Püttlachtal



Burg Pottenstein

de Höhlengebiet Deutschlands) und durch stille und naturbelassene Flusstäler.

Solch idyllische Täler ganz ohne Verkehr sind zum Beispiel das obere Püttlachtal bei Pottenstein und das obere Aufseßtal bei Muggendorf. Im letzteren Tal befindet sich die Kuchenmühle, ein Fachwerkbau im fränkischen Stil mit dem Wasserrad. Bis

in die 1970er-Jahre als Säge- und Getreidemühle in Betrieb; heute ein Restaurant mit schattigem Biergarten am plätschernden Bach, wo wir uns am Ende einer Wanderung bei Kaffee und Kuchen erholen konnten.

Unter den Höhlen wird sicherlich die Oswaldhöhle bei Muggendorf (zumindest

Abendessen in Pottenstein



Pottenstein mit Burg



Am Bergwachtkreuz über Pottenstein



Die Wiesent bei Streitberg



Burguine Streitberg



Auf der Burg Streitberg



Burguine Neideck



Prinz-Rupprecht-Pavillon über Streitberg



für mich) noch lange im Gedächtnis bleiben, eine zwar nur 60 m lange, aber unbeleuchtete Durchgangshöhle; der Wanderweg führte hindurch. Beim Durchschreiten rutschte ich auf dem nassen Untergrund aus (es geschah am Freitag, den 13.), konnte dann aber zum Glück mit einem gehörigen Schreck, aber ohne Blessuren, wieder aufstehen.

Für alle Mitwanderer war auch die wohl imposanteste Karsthöhlenruine der Fränkischen Schweiz, die Riesenburg ein besonderes Erlebnis. Eindrucksvoll sind die teilweise über 10 Meter hohen, noch erhaltenen drei Bögen als Rest des ehemaligen Höhlendaches. Einer der Bögen ist sogar noch begehbar.



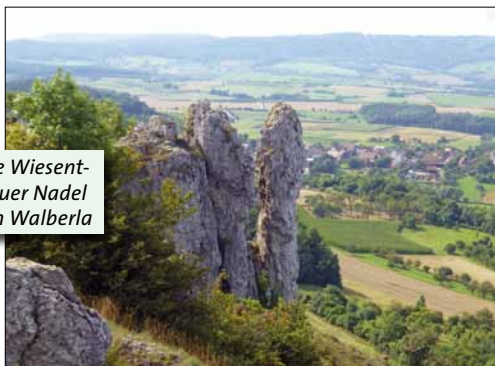
Die Walpurgis-Kapelle auf dem Walberla



Rodenstein, zweiter Gipfel des Walberla



Die Wiesent-hauer Nadel am Walberla



Rückweg vom Walberla durchs Tal



Durch die Oswaldhöhle



Die Kuchenmühle an der Aufseß



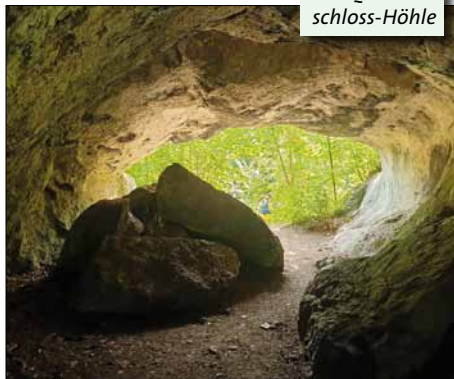
◀ Von den vielen Burgruinen, die wir gesehen oder sogar erklommen haben, möchte ich die Ruine Neideck oberhalb von Streitberg im Wiesenttal erwähnen, nicht nur weil ich sie mit Familie vor 26 Jahren auch besucht hatte, sondern weil

diese Bilderbuch-Ruine eines der Wahrzeichen der Fränkischen Schweiz ist. Der Wohnturm geht zurück auf das Jahr 1050. Von der Aussichtsplattform hat man einen weiten Blick auf das Wiesenttal.

Siegmund genießt die Aussicht vom Quackenschloss-Felsen



Die Quackenschloss-Höhle



Am Adlerstein



Ausblick vom Muggendorfer Felsensteig



Die gewaltige Versturzhöhle Riesenburg



Idyllische Wiesent



Im Tal der Aufseß



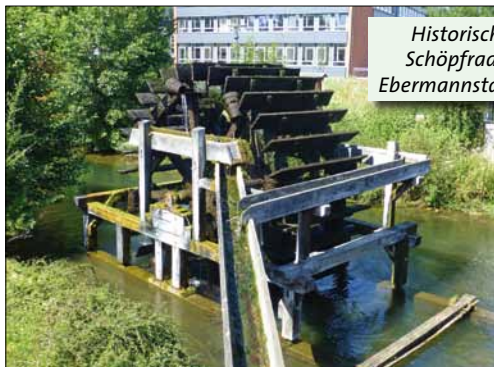
Auch nicht ohne Anstrengung, aber sehr lohnend war die Wanderung zum Walberla, einem eineinhalb Kilometer langen und dreihundert Meter breitem Berg-

plateau mit der kleinen Walburgiskapelle, deren Patronin dem Berg seinen Namen gab. Von der Jungsteinzeit bis zur Völkerwanderung war das Plateau mit seinen

Auf dem Hummerstein über Gasseldorf



Marktplatz Ebermannstadt



Historisches Schöpfgrad in Ebermannstadt



Steiler Anstieg auf dem Felsensteig



Erfrischung im Leinleirbach in Gasseldorf



Aussicht Schönblick beim Hummerstein

◀ Mulden fast durchgehend besiedelt. Zur Blütezeit der keltischen Kultur sollen hier einige tausend Menschen gelebt haben. Heutzutage versammeln sich jedes Jahr am 1. Mai die Gläubigen der Umgebung zum Gedenkgottesdienst für die Patronin.

Am letzten wiederum sehr warmen Wandertag traten wir zur allseitigen Freude und Erholung eine Fahrt mit der nostalgischen Museumsbahn von Behringsmühle bis Ebermannstadt an: Die Bahn wurde sogar von einer Dampflok gezogen. Gewandert wurde an diesem Tage

wegen der Hitze nur 8 km von Muggendorf zurück zur Behringsmühle (meist im Schatten).

Resümee: Wir hatten eine sehr schöne, vergnügte, wenn auch manchmal etwas anstrengende Wanderreise ohne Verletzungen. Die Fränkische Schweiz ist ein herrliches Wandergebiet mit schöner Natur, vielfältiger Flora, malerischen Dörfern und vielen Burgen. Wir können die Begeisterung des eingangs erwähnten Victor von Scheffel nur teilen!

■ Bettina Lassen-Reißmann

Dampflok der Baureihe 64



Einkehr in der Sachsenmühle



Mit der Museumsdampfbahn durchs schöne Wiesental



Rückweg an der Wiesent zur Stempferrmühle

Groß und in glänzendem Orange präsentiert sich der neue Lkw des Großhansdorfer Bauhofs. Der neue Lkw ersetzt den 16 Jahre alten MAN-Lkw, dessen Instandsetzung nicht mehr wirtschaftlich war. Nach der Anfang 2021 durchgeführten Ausschreibung, konnte dem Angebot, welches einen 235 kW starken allradgetriebenen Mercedes Benz Arocs 51832AK mit einem Atlas Abrollkipper beinhaltete, der Zuschlag erteilt werden.

Das Konzept des variablen Abrollkippers, der die benötigten Containeraufsätze für Laubsammlung, Winterdienst, Transport- oder Baggerarbeiten buchstäblich auf den Haken nimmt, hat sich bewährt und kommt auch jetzt wieder zum Einsatz. Dies und die typische Farbgebung kommunaler Fahrzeuge sind nahezu die einzigen Gemeinsamkeiten des alten und des neuen Fahrzeugs. Mittlerweile hat auch computer- und sensorgestützte Technik Einzug gehalten, und die Fahrerkabine gleicht mit ihren großen Displays eher einem Flugzeugcockpit. Neueste Abgasreinigungs- und Sicherheitstechnik

sind in der 177.000 € teuren Fahrzeugkombination selbstverständlich.

Bürgermeister Janhinnerk Voß und Bauhofleiter Norbert Berndt präsentierten am 27.07.2021 stolz den anwesenden Gemeindevertretern den modernen Neuzugang und bedankten sich für die Bereitstellung der notwendigen Finanzmittel. Schon in der Haushaltsdebatte wurde der Beschaffung des Lkw erfreulicherweise rasch zugestimmt.

Der alte Lkw wurde in einer bundesweiten Auktion erfolgreich versteigert.

■ Voß, Bürgermeister



Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Eilbergweg Nr. 7

Seit 2003 befindet sich an dieser Adresse das Geschäft von Juwelier Jan-Peter Hohl. Nun steht dieser Laden leer. Das Gebäude wurde 1963 errichtet, bis zur Fertigstellung stand vor der Baustelle ein kleines Altbauhaus, in dem sich das Fischgeschäft von Nehl befand. Dieses zog nach Fertigstellung des Neubaus dorthin um, das kleine Haus wurde abgerissen, um Platz zu machen für die Verbreiterung des Eilbergweges.

■ Detlef Kruse



Der »Karneval der Tiere« – ein Märchenkonzert mit Bildern

Die Vorfreude am 11. Juni war groß unter den Zweitklässlern und der Eisbärenklasse: »Ein Konzert in unserer Schule, mit echten Musikern und echten Instrumenten? Die dann live nur für uns spielen?« Nach diesem »Corona«-Schuljahr mit viel Distanzlernen und nur wenig möglichen Aktivitäten mutete es fast unwirklich an, dass so ein Konzert nun doch tatsächlich stattfinden konnte.

Fast ehrfürchtig und aufgeregt nahmen die ca. sechzig Kinder nach der großen Pause im »Studio« der Schule Platz. Auf der Leinwand war schon das erste Bild zum ersten Stück aus dem »Karneval der Tiere« von Camille Saint-Saëns zu sehen: der Löwe aus dem »Königlichen Marsch des Löwen«. Nach der Begrüßung der Musiker ging es dann auch schon los, und der Löwe marschierte majestätisch über die Bühne, virtuos gespielt von den vier Musikern: Natalie Morrison-Westphal am Klavier, Beate Fiebig und Galina Roreck an der Violine sowie Eckhard Ludwig am Cello. Die mitreisende Erzählerin Ortrud Kuteifan sorgte zwischen den vierzehn einzelnen Episoden zusätzlich dafür, dass die Kinder vom ersten Augenblick an sowohl von der Musik, von der Geschichte als auch von den wunderbaren Bildern der Künstlerin Katarzyna Studzinska-Sabbagh gefesselt waren. Den Kindern bot sich ein wahrer Ohren- und

Meine Kräfte sind zu Ende, nimm mich, Herr, in deine Hände



Udo Fahs

* 14.07.1934 Großhansdorf - Schmalenbeck
† 08.08.2021 Hamburg - Alsterdorf

In liebevollem Gedenken

Familie Fahs

ein Augenschmaus, oft hörte man leise, überraschte Äußerungen, wenn einzelne Stücke wiedererkannt wurden, weil sie vorher im Musikunterricht besprochen wurden: Dann wurden im »Aquarium« die Fische lebendig und die »Hühner und Hennen« liefen aufgeregt pickend und gackernd herum. Oder es wurde laut gelacht, z.B. als die »Elefanten« versuchten, Walzer zu tanzen, oder es wurde gestaunt, als die »Fossilien« laut klappernd auf sich aufmerksam machten. An manchen Stellen des Konzertes waren die Kinder so andächtig ruhig, dass man sogar eine Stecknadel hätte fallen hören können, so z. B. als der »Schwan« stolz und anmutig dahergeschwommen kam.

Der anschließende tosende Applaus und die zahlreichen Fragen der Kinder zeigten deutlich, wie sehr ihnen das Konzert gefallen hat und wie sie sich damit auseinandersetzen. Die Musiker gaben anschließend sogar noch eine Zugabe!

Die Rückmeldungen der Kinder und der Lehrkräfte waren durchweg positiv und offenen barten deutlich, wie unglaublich wert-



voll so ein kultureller Höhepunkt (nicht nur am Ende dieses Schuljahres) ist! Mit Hilfe der Kulturförderung konnte den Kindern ein realer Zugang zu Musik, Literatur und Malerei geboten werden, den sie sicherlich nicht so schnell vergessen werden. Auch die Bilder, die im Kunstunterricht dazu angefertigt wurden, haben die Eindrücke des Konzertes nachhaltig vertieft.

■ Sarah Buchholz-Harmeling

Artikel und Foto: Lehrkraft Sarah Buchholz-Harmeling, Foto mit freundlicher Genehmigung der Künstlerinnen Beate Fiebig (Violine 1), Galina Roreck (Violine 2) sowie der Bildkünstlerin Katarzyna Studzinska-Sabbagh

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN

mit Ihrem von der
DEKRA zertifizierten Immobilienmakler

- Immobilienkompetenz seit über 30 Jahren
- Individuelle Vermarktungskonzepte und Provisionsmodelle
- Diskrete und fundierte Beratung



04102 - 891 025 0

Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf

E-Mail: info@stadthouse.de

Web: www.stadthouse.de

STADTHOUSE
immobilien

Honig – ein reines Naturprodukt?

In den Supermärkten geht es vor allem um ›günstig‹. Man will nicht ›billig‹ sagen, denn damit wird eher ›wertlos‹ oder ›mangelhaft‹ assoziiert. Bei etlichen Produkten fragen sich viele Verbraucher verwundert beim Griff ins Regal: Wie kann dieser Artikel so günstig sein? Kann ein Hersteller bei diesem Preis etwas verdienen? Die Frage ist etwas naiv, denn wir wissen schließlich: Die Masse macht's!

Verblüffend sind die Preisunterschiede beim Produkt Honig. Außerdem: Was steht da alles auf den Etiketten? »Imkerhonig«, ›Deutscher Honig‹, ›Goldlandhonig‹, ›Auslese Honig‹, ›Gut und Günstig Imkerhonig‹, ›Sommerland Imkerhonig‹ oder ›Nektarquell Bienenhonig‹. Mit Labels wie ›Vom Land‹, ›BIO BIO‹, ›Gut Bio‹, suggerieren sie kontrollierte, gute Qualität. Eigenmarken wie ›Marlene Sommer‹, ›Maribel‹ geben dem Verbraucher das gute Gefühl, die Produkte stammen direkt vom Imker aus der Nachbarschaft, und Aufdrucke wie ›Bienenwirtschaft Meißen‹ sollen den Eindruck entstehen lassen, man kaufe ein regionales Produkt.« (Imkermagazin vom 16.01.2018)

Um dem Verbraucher billigen Honig verkaufen zu können, muss man ihn schon täuschen, indem man ihm durch entsprechende Werbung vorgaukelt, er kaufe ein reines Naturprodukt. In Wahrheit ist es ein Etikettenschwindel. Man erfindet einen Begriff, der rechtlich nicht geschützt

ist, wie z.B. ›Bayerischer Honig‹, und suggeriert damit, es handle sich um ein regionales Produkt.

Kaum nachvollziehbar ist für den Käufer, wo der Honig im Supermarktregal herkommt. »In der EU und in Deutschland ist die Kennzeichnung von Waren, was das Herkunftsland einer Ware anbetrifft, zwar gesetzlich geregelt, aber überhaupt nicht aussagekräftig. Es gelten die Bestimmungen des EU-Zollrechts (Art. 61 Abs. 2 UZK). Danach ist das Land, in dem der letzte wesentliche Bearbeitungsschritt eines Landwirtschaftsproduktes gemacht wird, das Herkunftsland. Eine Ursprungsregel (Art.1), nach der ein Produkt vollständig in einem Land hergestellt wird, wie sie im Europäischen Zollkodex auch formuliert wird, kommt aufgrund der globalen arbeitsteiligen Produktionsprozesse heutzutage nur noch wenig Praxisrelevanz zu.« (Imkermagazin, ebenda)

Honig wird in Massen aus China und Südamerika importiert und kommt hier zu Schleuderpreisen von um die 5 Euro/kg auf den Markt. Dabei bleiben Discounter und Abfüller noch eine gute Spanne. Es ist gängige Praxis, gefälschte oder gepanschte Honige zu Dumpingpreisen auf den Markt zu bringen. Die Lebensmittelfälscher sind den Lebensmittelprüfern dabei immer einen Schritt voraus. »Honig gehört zu den am häufigsten verfälschten Lebensmitteln

Großhansdorfer Baumpflegefachbetrieb Maximilian Kiesler GmbH

- Jungbaumbepflanzung
- Baumpflege
- Baumfällung jeder Art
- Baumnotdienst
- Jahresgartenpflege

»Wir pflegen Ihre Bäume aus Leidenschaft.«

Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-66099 · mobil 0170-960 30 89
info@kiesler-baumpflege.de · www.kiesler-baumpflege.de

weltweit. Bisher werden innerhalb von kurzer Zeit Verfälschungen derart an-gepasst, dass sie mit den derzeit gängigen Analysen nicht mehr oder nur sehr schwer nachgewiesen werden können.« (aus: Pressemitteilung DBIB vom 03.07.2021)

Der Deutsche Berufs und Erwerbs Imker Bund e.V. (DBIB) startet mit der Ernährungsindustrie ein neues Forschungsprojekt, um diese Verfälschungen offenlegen zu können. Um die Authentizität von Honig sicherstellen zu können, wird in diesem Projekt mit Massenspektrometrie gearbeitet. Die DBIB-Präsidentin Annette Seehaus-Arnold erklärt dazu: »Bei der Reifung werden dem Honig von den Bienen besondere, bientypische Enzyme zugesetzt. In diesem neuen Forschungsprojekt werden Profile dieser natürlichen Enzyme erfasst.« (ebenda)

Durch die Analyse mit Hilfe der Massenspektrometrie soll eine Referenzliste der nur in reinem Honig natürlicherweise vorkommenden Enzyme erstellt werden. Dadurch dürfte es für die Industrielabore künftig sehr kostenaufwändig und schwierig werden, diese natürlichen Enzyme und ihre »Proteinmarker« künstlich nachzubauen. Der Berufsverband der Deutschen Imker hat ein vorrangiges Interesse, das Produkt »Echter deutscher Honig« nicht nur seiner Mitglieder, sondern auch die Verbraucher davor zu schützen, im Supermarkt verfälschten Honig zu kaufen, ohne einen Hinweis auf die enthaltenen künstlichen Inhaltsstoffe zu erhalten.

»Wie einfach und günstig es sein kann, Produkte zur Honigverfälschung zu kaufen,



zeigt folgende Recherche des DBIB: Auf dem chinesischen Internetportal Alibaba fanden wir im Sortiment der Firma Hangzhou Focus Corporation (<https://hzfocus.en.alibaba.com>), die u.a. Nestle, Kraft oder Unilever als Handelspartner angibt, ein Angebot für: »Fructose Syrup for Honey (BS SMR TMR C3 C4 C13 test pass F55)« mit einem aktuellen Preis von 11 Cent pro kg. Und es wird in der Produktbezeichnung gleich mit angegeben,

welche Honig-Echtheitstests dieser Sirup besteht, denn er kommt nach Angaben des Herstellers an den Tests BS, SMR, TMR, C3, C4, C13 und F55 unbemerkt vorbei! Der DBIB hat diese Informationen bereits an Interpol und Europol weitergegeben.« (ebenda)

Die Deutschen Imker handeln mit einem naturreinen Produkt, das einen strengen Markenschutz genießt, erkennbar an einem 500-g-Glas mit einer Einpressung des Siegels sowie der grünweißen Banderole. Man findet darauf die Honigsorte und den Namen des Imkers.

Die Berufs- und Erwerbsimker stehen in einem scharfen Konkurrenzkampf mit ihren europäischen Kollegen, die auf Investitionen bis zu 70% staatliche Förderung erhalten. In Deutschland summieren sich die reinen Herstellungskosten für naturbelassenen Honig auf mindestens 7 bis 8€ pro kg. Hinzu kommen Kosten für Lagerung, das Abfüllen, den Vertrieb und der Gewinnaufschlag des Handels.

■ Peter Tischer

Alle wesentlichen Informationen entstammen: Pressemeldung vom 03.07.2021 des DBIB, Imkermagazin (Internet) vom 16.01.2018

»Raus aus dem Käfig, ab nach Malente«

FCSU-Jugend verbringt Trainingslager im legendären Fußballpark

Strahlende Augen gab es bei 20 jungen Fußballern aus der E- und D-Jugend des FC Schmalenbeck United (FCSU). Als Höhepunkt der Saisonvorbereitung und zum Ausklang ihrer Sommerferien absolvierten sie auf Einladung der DFB-Stiftung Egidius Braun und des Schleswig-Holsteinischen Fußballverbands (SHFV) ein unvergessliches Trainingslager im Uwe Seeler Fußball Park in Malente.



Der Einladung vorausgegangen war die erfolgreiche FCSU-Bewerbung in einem Teilnahmewettbewerb des SHFV. Das siegreiche Bewerbungsvideo »Raus aus dem Käfig, ab nach Malente« mit den Hauptdarstellern Anton, Felix, Leander (alle 11 Jahre) und Valentin (9 Jahre) kommentierte Sebastian König, Leiter des Uwe Seeler Fußball Parks. »Es ist extrem toll, wie ihr und



eure Jungs das umgesetzt habt!« Zur Motivation der jungen Kicker aus Großhansdorf erklärte Leander im Video: »Wir wollen einmal trainieren wie die Profis und früheren Weltmeister.«

Mitspieler Felix ergänzte: »Wir wollen Spaß haben, etwas für unseren Mannschaftsgeist tun und den berühmten Geist von Malente kennenlernen.« Auf den Spuren der Weltmeister von 1974 und 1990 konnte die FCSU-Delegation am frühen Freitagnachmittag die modernen Zwei- und Dreibettzimmer in der traumhaft gelegenen Fußballschule beziehen.

Es folgten zwei großartige Tage mit einem intensiven und abwechslungsreichen Programm: Trainingseinheiten im Stadion, auf dem Kunstrasenplatz und in der



Der FC Schmalenbeck United 2016 e.V. (FCSU) ist ein moderner und familienorientierter Verein für Kinder- und Jugendfußball in Großhansdorf und Umgebung. Ziel des Vereins ist, jedem Kind Teamgeist und die Freude am Fußball zu vermitteln, sowie alle Kinder Schritt für Schritt weiterzuentwickeln. Eine Kernsäule dieser Clubphilosophie ist der Fokus auf eine professionelle Trainingsarbeit. Dabei setzt der FCSU auf ein qualifiziertes und motiviertes Trainerteam, das gleichermaßen über Kompetenz verfügt und sich regelmäßig weiterbildet.

In der Saison 2021/22 nimmt der FCSU mit sieben Mannschaften in den Altersklassen C-/D-/E-/F- und G-Jugend (Jahrgänge 2007-2015) am Spielbetrieb teil.

Informationen zu Trainingszeiten und Spielterminen findet man unter www.fcsu.de

Für weitere Informationen: FC Schmalenbeck United 2016 e.V. Felix Ihde, Vorstandsvorsitzender, Telefon 0163-7004321, vorstand@fc-schmalenbeck.de

Indoor-Soccer-Halle, Tischkicker-Turnier und Kinoabend, Morgenwaldlauf, Stabilisations- und Beweglichkeitstraining, Taktik- und Videostudium, Testspiele gegen Mannschaften aus Plön und Hamburg sowie zum Abschluss ein FCSU-internes Turnier im DFB-Soccer Court. Für Felix Ihde, Vorstandsvorsitzender des FCSU,



steht fest, dass dieser Aufenthalt kein einmaliges Erlebnis bleiben soll. »Nach dem überragenden Feedback der Kinder, Eltern und Trainer wollen wir Malente zukünftig als jährliches Ereignis fest im FCSU-Kalender etablieren. Wir haben bereits jetzt die Anlage für 2022 reserviert und planen kommenden Sommer mit rund 50 Teilnehmern und drei Übernachtungen.«

Der Rüpel unter den Bienen

Sie ist gefärbt wie eine Wespe, kann auf der Stelle schweben wie ein Helikopter und ihren Flug beschleunigen wie ein Kampfjet. Die Rede ist von der Wollbiene (*Anthidium maniculatum*). Sie ist eine Solitärbiene, das heißt, sie gehört zu jenen Bie-

nen, die keine Völker entwickeln, sondern durch Eintrag von Nahrung in die Bruthöhle lediglich für ihren eigenen Nachwuchs sorgen. Den Namen ›Wollbiene‹ erhielt dieses Insekt, weil das Weibchen mit besonderen Vorrichtungen feine Härchen



Wollbiene,
Weibchen



Wollbiene,
Männchen

Wollbiene mit
Härchenkugel



◀ von Pflanzenblättern und Stängeln kratzt. Diese rollt sie zu einem Wollknäuel zusammen, um damit eine Nesthöhle zu formen. Nahrungspflanzen sind Schmetterlingsblütler, Lippenblütler und Rachenblütler, aus denen Nektar aufgenommen wird.

Das Männchen dieser Biene könnte man aus menschlicher Sicht als ausgesprochenen Rüpel bezeichnen. Es sucht sich ein Revier, in dem sich die bevorzugten Nahrungspflanzen befinden. Jeder eindringende Rivale wird mit heftigen Kampfattacken attackiert. Sogar andere Insekten, wie z.B. deutlich größere Hummeln, die sich den Pflanzen nähern, werden mit Gewalt vertrieben. Wenn sich dann eines der deutlich kleineren Weibchen einfindet, fällt das Männchen im Sturzflug über sie her, hält sie fest und begattet sie. Juristisch eine eindeutige Vergewaltigung. Falls dieses schöne und für uns Menschen harmlose Insekt bei Ihnen im Garten auftaucht, erfreuen Sie sich an den Flugkünsten und sehen Sie einfach über die Rüpelhaftigkeit hinweg.

■ Detlef Kruse

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

KROHN-HEIZUNG



Heizung · Bad · Energiesparsysteme

Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik

Tel. 04107 / 7654

Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Der Große Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) ist die Blume des Jahres 2021. Er kommt in Norddeutschland nicht häufig vor, jedoch immerhin noch öfter als sein naher Verwandter, der unscheinbare Kleine Wiesenknopf. Bei uns in Großhansdorf ist der Große Wiesenknopf an mehreren Stellen vertreten, durch Aussaat auf Blühflächen wurde er offensichtlich bei uns heimisch. Gut erkennbar ist er auch ohne Blütenstand an seinen charakteristischen Blättern. Die Pflanze wird 30 bis 150 cm groß und blüht von Juni bis September. Die bis zu 3 cm großen Blütenköpfchen befinden sich am Ende des Stängels, sie sind kugelig bis eiförmig und braunrot gefärbt. Die Einzelblüten sind unscheinbar und 1-3 mm groß.



In der Volksheilkunde spielte der Große Wiesenknopf eine große Rolle. Der wissenschaftliche Name deutet es an: *sanguis* = Blut, *sorbere* = aufsaugen. Den gerbstoffhaltigen Wurzelstock empfahl man gegen Durchfall und zur Blutstillung.

■ Detlef Kruse



Alles aus einer Hand!

Beratung, Verkauf, Reparatur

- Rolladenbau • Markisen
- Vordächer • Garagentore
- Terrassenüberdachungen
- Plissees • Insektenschutz

SCHMIDT & JAHN

Am Hopfenbach 19 · 22926 Ahrensburg
Telefon 04102-4 1234 · info@schmidtundjahn.de
www.schmidtundjahn.de



Die Rohrammer

Ammern (*Emberiza schoeniclus*) sind in unseren Ohren keine begnadeten Sänger, die Rohrammer macht da keine Ausnahme. Ihr Gesang ist ein eintöniges

Rohrammer,
Männchen



niedrigen Büschen oder an umgeknickten Schilfhalmen angelegt. Neben der Rohrammer kommen bei uns die Goldammer und die Grauammer vor. Alle ernähren sich und ihre Brut im Sommer von Insekten, im Winter besteht die Nahrung aus Körnern. Die Ammern ziehen in der kalten Jahreszeit meist südwärts, zunehmend mehr bleiben jedoch durchgängig bei uns.

■ Detlef Kruse

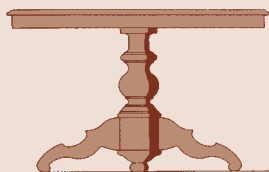
Fotos: Wikipedia

Rohrammer,
Weibchen



»jap sip, jap sip sip«. Er wird von etwas erhöhter Warte vorgetragen, meist klammert sich die Rohrammer dabei an Schilfhalme. Wegen der unscheinbaren braunen Färbung nennt man sie auch »Rohrspatz«. Das Sprichwort »schimpft wie ein Rohrspatz« ist in keiner Weise angebracht, denn die Rohrammer verhält sich neben ihrem Reviergesang ziemlich zurückhaltend. Ihr Brutrevier liegt bevorzugt in Schilf- und Seggengebieten, zunehmend öfter hält sie sich auch in Rapsfeldern auf. Das Nest wird in

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SCHELLACKPOLITUR • SCHNITZEN

MAX DUPIERRY • RESTAURATOR

PAPENWISCH 27 • 22927 GROSSHANS DORF

TELEFON 04102-6 27 90

Er ist nicht so populär wie Bürgermeister Voß. Er ist auch nicht so populär wie eine Romanfigur von Astrid Lindgren. Sein Name wird gern mit einer literarischen Gestalt von Astrid Lindgren verwechselt. Er stammt zwar aus dem Norden, aber nicht aus Schweden. Er lächelt dann und sagt: »Ich bin nicht Karlsson vom Dach. Ich heiße Carlsen.«

Johannes Carlsen als Friedhofsleiter und seine beiden Kollegen betreuen eine insgesamt 5,5 Hektar große Parkanlage, schön und einzigartig in Großhansdorf. Auch andere Aufgaben der Gemeinde werden von ihnen übernommen, aber hauptsächlich kümmern sie sich um den Waldfriedhof. Obwohl hier im Frühjahr alles prächtig grünt und blüht, treten sich hier die Besucher nicht auf die Füße. Wenn er einem Besucher »seinen« Friedhof zeigt, merkt dieser bald, dass hier jemand mit dem Herzblut des Gärtners bei der Sache ist. Johannes Carlsen (49) ist ein ruhiger Mann. Er kam 2003 aus dem nördlichen Nordfriesland (früher Kreis Südtondern) nach Großhansdorf, arbeitete auf dem Bauhof, wurde Baumgutachter der Gemeinde und übernahm 2014 das Amt des

Friedhofsleiters. Mit Lebensgefährtin und Sohn lebt er in einem schönen Dienstgebäude der Gemeinde, dem im Jahr 1929 errichteten Haus neben dem Haupteingang des Friedhofs, in dem sich auch das Friedhofsbüro befindet.

Er hat einen philosophischen Bezug zu seinem alltäglichen Arbeitsumfeld gefunden. Wie kann es anders sein, wenn man alltäglich der Trauer der Angehörigen und den Ritualen der Bestattungen begegnet, auch wenn die drei Gemeindebeschäftigten bei Bestattungsangelegenheiten eher im Hintergrund ihren Dienst tun. Dazu gehören u.a. Grabverkäufe, das Öffnen



Ein schönes Quartier

Die Dienstwohnung von Herrn Carlsen



und Schließen der Gräber und die Abstimmung mit den Bestattungsinstituten.

Wir sind, nachdem wir uns vor der Kapelle getroffen hatten, zu einer Sitzgruppe vor einem großen Wildblumenfeld gegangen. »Diese Sitzgruppe ist neu. Hier können sich die Besucher des Friedhofs zusammensetzen«, sagt er. »Die Wildblumenflächen sind durch eine Initiative der Deutschen Wildtier Stiftung entstanden. Die Stiftung hat eine Hamburger Firma, die sich auf die Anlage naturnaher Gärten speziali-



*Blühfeld der
Wildtierstiftung*

◀ siert hat, mit der Anlage beauftragt.« An diesem Tag ist gut zu erkennen, dass die Blühfläche erst noch dabei ist, ihr Potential voll zu entfalten. Wir setzen uns an den Tisch und sprechen darüber, wie Herr Carlsen die Menschen auf dem Friedhof wahrnimmt. Er sieht die Trauernden, wie sie auf den Friedhof kommen, mal mit einem geistlichen Beistand, mal mit einem Redner bzw. einer Rednerin. Er sieht, wie manche sich nach der Beisetzung nicht lange hier aufhalten mögen, andere bleiben in ihrer Gemeinschaft noch länger vor Ort. »Wie auch vieles sonst im Leben, ist Trauer sehr individuell. Deshalb ist es wichtig, auch alternative Bestattungsformen anzubieten. Wenn keine Beisetzungen stattfinden, kommen vor allem ältere Menschen, die zu den Gräbern ihrer Angehörigen gehen. Sie verbinden ihren Besuch oft mit der liebevollen Pflege der Grabstätte«, sagt Carlsen. »Viele halten sich aber vom Friedhof fern. Ich treffe meist Menschen aus unserer Gemeinde, die einen Rundgang machen, um sich vor den Gräbern an diejenigen zu erinnern, die sie mal gekannt haben.«

Nach unserem Gespräch in der Sitzgruppe zeigt er mir die Dinge auf dem Friedhof, die vielleicht noch nicht jeder kennt. »Viele fühlen sich durch die langjährige Grabpflege belastet, scheuen die Kosten, die durch

professionelle Arbeit eines Gärtners entstehen. Auch die Kosten einer Bestattung können einem über den Kopf wachsen. In den 80er-Jahren war die Anzahl von Erdbestattungen zu Urnenbestattungen ca. 65% zu 35%. Heute ist es in etwa umgekehrt.«

Wir kommen zu einer Obstbaumreihe. Entlang dieser noch jungen Bäume bietet der Friedhof Rasenerdwahlgräber an. Unter die sieben Apfelsorten mischen sich auch zwei Birnen, eine Herzkirsche, eine Pflaume und eine Mirabelle. Hier ist jeweils eine Sargbestattung möglich, das sogenannte Nutzungsrecht kann nach Ablauf der Ruhezeit entsprechend verlängert werden. Es ist ein ›All-inclusive-Angebot‹ an den ›Nutzungsberechtigten‹: Nach der Beisetzung wird das Grab als Rasenfläche angelegt und vom Friedhofpersonal gepflegt. Es wird vom Friedhofpersonal eine einheitliche Grabplatte beschafft und auf die Grabfläche gelegt. Alle diese Leistungen sind in den Grabnutzungsgebühren enthalten.

Bei Urnenwahlgräbern können pro Stelle bis zu vier Urnen beigesetzt werden. Auf dem Friedhofsgelände gibt es im hinteren, weitgehend natürlich belassenen Bereich seit 2010 als Besonderheit die Baumwahlgräber an verschiedenen Baumarten. Das sind Urnenwahlgräber, die in einem Kreis



*Obstbaumreihe
für Körpergräber*

von Grabstätten um einen Baum liegen. Pro Baum sind bis zu sechs Urnenbeisetzungen möglich. Ein Grabstein ist hier nicht zwingend erforderlich, aber man kann im Rahmen der Vorgaben einen Stein bei einem Steinmetz in Auftrag geben. Im Baumgräberfeld dominieren die heimischen Baumarten. Es gibt auch »eingebürgerte« Baumarten – wie Ess- und Rosskastanien oder »Nord-amerikaner« wie Amberbaum und Tulpenbaum (*Liriodendron tulipifera*). Hier kann man an den Urnengräbern sehen, dass die Trauernden das Bedürfnis haben, das Grab ihres Angehörigen selbst mit Pflanzen und Grabschmuck zu gestalten.

»Die Angehörigen müssen aber wissen, dass wir einen individuellen Grabschmuck einmal monatlich abräumen«, erklärt Herr Carlsen, »denn die Gestaltung, Pflege und Bepflanzung dieser Grabfläche ist nur dem Friedhofspersonal erlaubt, so wie es in der Friedhofssatzung steht. Wer individuelle Grabgestaltung möchte, sollte sich für ein klassisches Urnenwahlgrab entscheiden.«

Optisch eindrucksvoll wirken die halb-anonymen Urnengemeinschaftsgräber mit den großen quadratischen Grabplatten. Hier werden je Grabplatte vier Urnen beigesetzt. Es handelt sich hierbei um



Das Baumgräberfeld

Reihengräber, die zeitlich nach der Reihe vergeben werden. Wenn vier Beisetzungen stattgefunden haben, wird durch die Friedhofsverwaltung bei einem Steinmetz eine gemeinschaftliche Grabplatte mit den Namen der Verstorbenen sowie ihren Geburts- und Sterbejahren in Auftrag gegeben. Die Kosten für diese Grabplatte sind in die Grabnutzungsgebühren eingerechnet.

Ich frage nach dem Wunsch der individuellen Grabgestaltung. Manche möchten doch lieber ein metallisches oder hölzernes Kreuz als einen Stein. Die Friedhofsverwaltung kennt dieses Bedürfnis. Die Gemeinde Großhansdorf schreibt dazu in einer als PDF herunterzuladenden Broschüre: *»Auf dem Friedhof wird ein Quartier ohne besondere Gestaltungsvorschriften eingerichtet. Hier werden Nutzungsrechte an Erd- und Urnenwahlgrabstätten eingeräumt, die hinsichtlich der Gestaltung von Grabmalen nicht an alle in der Friedhofssatzung festgelegten Grabmalvorschriften gebunden sind. Es sind individuell gestaltete Grabmale möglich, z.B. mit eingravierten Fotos u.Ä.«*

Auf unserem Rundgang wirkt der Friedhof an diesem Tag heiter und freundlich. Vögel, Hasen, Kaninchen und Rehe betrachten das Gelände als ruhigen Rück-



Das Baumgräberfeld



*Halbanonyme
Urnengräber*

◀ zugsort. Ein ausgewachsener Feldhase macht sich vor uns aus dem Staub. »Besonders beliebt ist der Friedhof bei den Rehen. Denen schmecken die Rosen besonders gut«, meint der Gärtner. Mir fallen die originellen Nistkästen auf. »Meine beiden Kollegen haben die kreierte. Die Nistkästen sind zum Teil sehr witzig. Aber mit dem Humor ist das auf einem Friedhof so eine Sache«, räumt Carlsen ein. »Es war unser Wunsch, dadurch auf dem Friedhof für etwas Ablenkung und Aufheiterung zu sorgen. Viele haben uns darauf angesprochen und sind begeistert. Allerdings empfinden auch zwei Besucher diese Nistkästen als unpassend. Vor allem aber erfreuen sich die Vögel daran.«

Ärgert ihn der Plastikmüll, den die Leute hier auf dem Friedhof einfach neben den Grünabfallbehältern zurücklassen? »Das ist so in Ordnung, dadurch müssen wir nicht so viel Plastikmüll im Grünabfall aussortieren«, ist seine nüchterne Antwort. Nächste Frage: Kann man sich von dem Kompost Erde für das Grab holen? »Nach Absprache im Prinzip schon. Aber unsere Komposterde ist nicht frei von Wildkrautsamen. Damit holen Sie sich Unkraut auf das Grab, aber für Rasenflächen ist er sehr gut. Nach Absprache würden wir auch eine Schubkarre zur Verfügung stellen.« Deshalb rät er für Blumenbeete eher dazu, sich »keimfreie« Gartenerde im Gartencenter zu besorgen.

Am Ende des Rundgangs zeigt er mir die Ehrengräber, die von der Gemeinde Großhansdorf gepflegt werden. Hinzu kommt die Pflege des einzelnen Kriegsgrabes eines ukrainischen Zwangsarbeiters, der im April 1945 bei Waldarbeiten in den Rauhen Bergen umkam. Hier verpflichtete das Land Schleswig-Holstein die Gemeinde, das Grab im Legat zu pflegen.² Wir stehen vor dem ältesten der sieben Ehrengräber auf dem Friedhof. Hier wurde 1928 Carl Heinrich Theodor Bankes bestattet. Bankes war von 1897 bis 1919 Gemeindevorsitzender.³

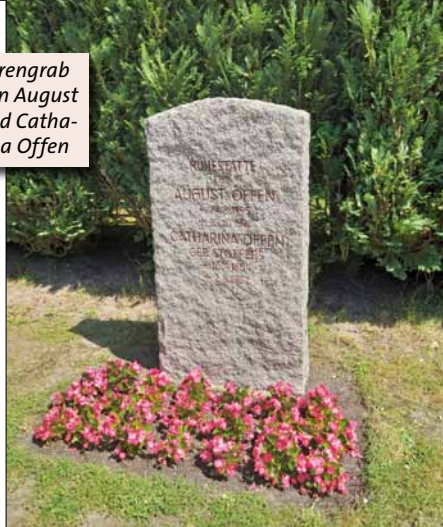
Herr Carlsen schließt für seinen Besucher die Kapelle auf. Hier finden auch unter den derzeit noch geltenden Corona-Auflagen Trauerfeiern statt. Die neue Orgel fällt auf. »Die altersschwache Orgel musste doch irgendwann ersetzt werden«, sagt Carlsen. »Für die Neubeschaffung waren wir natürlich nicht kompetent.« Deshalb habe sich die Gemeinde den nötigen Sachverstand bei unserem Kantor Clemens Rasch geliehen. Das Instrument auf der Empore ist eine moderne Digitalorgel der Firma Kisselbach aus Baunatal. Erfreulicherweise haben die Gemeindevertreter der Finanzierung zugestimmt. Eigentlich schade, denkt der Besucher, dass die Orgel nur den Trauergästen zu Gehör gebracht wird.

Mein Blick fällt auf eine kleine Holzfigur an der Wand, unter Glas geschützt. »Das ist eine Petrus-Figur«, erklärt Herr Carlsen.

Der Werkhof des Friedhofs



Ehrengrab
von August
und Catha-
rina Offen



Wie kommt eine so kostbare Holzsnitzfigur hierher? Eine Tafel an der Wand gibt eine verblüffende Antwort: »Im St.-Petri-Dom zu Schleswig ist der von Hans Brüggemann 1514-1521 aus Eichenholz gefertigte Altar (»Brüggemann-Altar«) zu bewundern. Dieser Altar stand zunächst in der Chorherrenkirche des Augustiner-Stifts in Bordesholm und wurde nach dessen Auflösung im 17. Jahrhundert in den Schleswiger Dom gebracht. Daher wird er auch »Bordesholmer Altar« genannt. Die Figur »Petrus« ist Teil einer Szene aus dem Bordesholmer Retabel. Im Zuge einer Restaurierung im 19. Jahrhundert hat die Flensburger Firma Heinrich Sauermann teilweise Nachbildungen einzelner Figuren aus Gips angefertigt, so auch von der Petrus-Figur. Diese wurde mit brauner Farbe versehen und



Grab
des pol-
nischen
Zwangs-
arbeiters

gelangte über unbekannte Wege auf den Kunstmarkt. Mitte der 1970er-Jahre wurde sie in einem Kunstgewerbegeschäft in Stralsund angeboten. Herrn Schrader, der sich dort geschäftlich aufhielt, gefiel diese Figur, so dass er sie erwarb. Aus dem Nachlass ihres verstorbenen Ehemanns hat Frau Marianne Schrader der Gemeinde Großhansdorf diese Figur geschenkt, damit sie in der Kapelle auf dem Waldfriedhof einen würdigen Platz findet.«

Nachdem ich mich bei Herrn Carlsen bedankt und von ihm verabschiedet habe, gehe ich unseren Rundgang noch einmal nach. Unser Friedhof mit seiner schönen Lindenallee, dem Brunnenhaus und seiner klaren Anlage in Quartieren entstand in den Jahren 1928 – 1930 nach Plänen des Hamburger Gartenbau- und Friedhofsdirektors Otto Linne. Der war nicht irgendjemand. Sein Entwurf folgte den Ideen, die er zur Anlage des Ohlsdorfer Friedhofs entwickelt hatte. Und diesen Grundsätzen ist unser Friedhof auch in seiner modernen Weiterentwicklung treu geblieben.

■ Peter Tischer

¹ https://www.grosshansdorf.de/files/dokumente/d_k_friedhof.pdf

² Siehe: Der Waldreiter, Das Kriegsgrab auf dem Schmalenbecker Friedhof, September 2015, Teil II

³ Bankes wurde am 26.04.1842 geboren und war Offizier in königlich hannoverschen Diensten. 1866 sollte er mit der preußischen Armee in den Krieg ziehen. Das lehnte er ab und wanderte mit seiner Familie nach Amerika aus. Fast 30 Jahre später, 1893, kauft Bankes die Hufe VII – ehemals Offen – die aus einer Kätnerstelle entstanden war und wurde Großhansdorfer Bürger. Als er 1896 zum Gemeindevorsitzenden gewählt wird, stellt sich heraus, dass seinem Einbürgerungsantrag offenbar noch nicht stattgegeben wurde. Die Wahl wird wiederholt, nachdem die Formalie erfüllt ist. Bankes »regiert sein Dorf« patriarchalisch und ist ein Autokrat, so wie man es sich bei einem altgedienten Soldaten und Offizier gut vorstellen kann. Er ist 55 Jahre alt, als er sein Amt als Gemeindevorsitzender antritt. 1919 nach Kriegsende in den Revolutionswirren hört Bankes auf. Er ist 77 Jahre alt, und es bleibt offen, ob er aus Altersgründen aufhört oder weil er die neue Zeit nicht mehr mitmachen will. Er stirbt am 04.02.1928 im 86. Lebensjahr. (Auszug aus dem »Waldreiter« Nr. 5/2010)

Zu Beginn dieses Sommers gab es ja hier bei uns einen richtigen Sommer. Die Sonne schien den ganzen Tag vom blauen Himmel, und es wurde immer wärmer, teilweise richtig heiß.

Wohl die meisten Leute freuten sich sehr darüber, saßen auf dem Balkon, auf der Terrasse oder irgendwo am Strand, soweit Corona das zuließ. – Und sie freuten sich darüber, dass sie nicht wie sonst nach Malle oder Bella Italia fliegen mussten, wo es teilweise sogar kühler und regnerisch war. Außerdem konnten sie so ein besseres Gewissen haben, wegen Umweltschutz und so.

Bei Mutschmann war es anders. Erst einmal hatte er als Hellhäutiger und (ehemals) Blonder immer schon seine Probleme mit Sonne und Wärme gehabt. Und später hat er es sich angewöhnt, bei solchem Wetter immer lange Ärmel zu tragen und eine Kopfbedeckung – obgleich er damals noch volles Haar hatte. Und diese Empfindlichkeiten steigerten sich noch durch seine vielen anderen ›Baustellen‹ – und die Temperaturen ebenfalls. – Und dann gibt es noch in Abständen seine anti-hormonellen Hitzewellen! (Aber das ist eine andere Geschichte.)

Hinzu kam und kommt auch noch, dass seine neue Wohnung ein großes Balkonfenster in Richtung Süd-Süd-West hat und die Jalousie diese Wärme und Hitze gar nicht gut zurückhalten kann. Und schließlich wohnt er jetzt direkt unter dem Dach. All das zusammen führt dazu, dass es im richtigen Sommer bei ihm leider richtig unangenehm warm wird! – Und dabei Külschrank und Tiefkühlfach offen zu halten, traut er sich nicht, als braver Stromsparer und ökologischer Mitmensch ...

So blieb also nur übrig, sich einen Ventilator zu besorgen. (Richtig große, kühlende Geräte kamen ja nicht in Frage wegen Stromverbrauch, Umwelt, Kontostand usw.) – So ging Mutschmann also eines frühen Abends zu seinem Supermarkt und suchte sich ein kleines und günstiges Gerät aus.

Zuhause ging es dann an den Zusammenbau, aber das war leider viel schwieriger als bei IKEA! Er wusste gar nicht, wohin all die vielen kleinen Teile gehörten, trotz der sehr umfangreichen mehrsprachigen Gebrauchsanweisung mit den Darstellungen. Er bekam auch nicht heraus, ob die Teile auch vollständig waren. Und schließlich fand er noch, dass das Gerät viel zu

Reisetransfer zu den Flughäfen, Bahnhöfen und Schiffsanlegern

Alle unsere Taxen sind mit einer Corona-Warn-App und Trennschutzvorrichtung ausgestattet

- Tour und Retour zum Festpreis
- Kindersitze ohne Aufpreis
- Großraumtaxi bis 6 Fahrgäste
- Urlaubsfahrten Tür zu Tür!
- Ausflugsfahrten, Tagesfahrten

ILLING

Taxenbetrieb seit 1978

041 02 6 10 16

leicht gebaut, also ziemlich unsolide war. So entschied er sich nach diesen schweißtreibenden und frustrierenden Bemühungen, ein größeres und solideres Teil zu besorgen.

Vor dem Zugang zur Verkaufshalle konnte er den Karton mit all den Einzelteilen beim Service problemlos abgeben und erhielt das Geld zurück. In der Elektroabteilung sah er dann ein größeres und deutlich vertrauenerweckenderes Gerät stehen und entschied sich jetzt, dafür nun doch mehr Geld auszugeben. Denn das Ding soll doch richtig gut halten im Sommer-Dauerbetrieb. – Er wollte schon den dazugehörigen Karton heraussuchen, da kam ihm eine geniale Idee: Er nahm einfach dieses schon fertig montierte Gerät in seinen Einkaufswagen und fuhr damit zur Kasse.

Die Kassiererin war etwas verwirrt, als der fertig montierte Ventilator ihr auf dem Laufband entgegenfuhr. Dann fragte sie: »War denn dort kein Gerät mehr im Karton?« Und mit seinem unschuldigsten und ehrlichsten Gesicht – so hoffte er – antwortete Mutschmann: »Nein, eigenartigerweise nicht. Ich habe auch noch gesucht ...« (Übetreib' nicht, du Dussel, sagte der Rest von Anstand in ihm ...) – Das hatte also geklappt!

Erleichtert ging er damit nach Hause, stellte das Gerät auf einen Stuhl, schloss es an, fand den richtigen Einschaltknopf, setzte sich erschöpft auf die Couch und ließ den wunderbar kühlenden Luftstrom über das erhitzte Gesicht gleiten. Schöööön!

Aber dann meldete sich sein schlechtes Gewissen, und er schämte sich! Er hatte ja richtig gelogen, und die Leute dort werden das dann natürlich bemerkt haben, nach dem Bericht der Kassiererin ... Und ihm kam der übliche Vorwurf in den Sinn: Ja, wenn das alle so machen würden! – Doch dann tröstete sich der Täter wieder: Er war ja schließlich nicht alle, gottseidank nicht. Und er hätte das auch nicht ge-



macht, wenn die Gebrauchsanweisung deutlicher und hilfreicher gewesen wäre ... Und schließlich wird heutzutage noch viel mehr und noch viel schlimmer gelogen, gerade von denen da oben ...

Später im Bett fragte er sich aber noch, ob es vielleicht seine Strafe ist, dass das Gerät »KORONA« heißt? Aber mit »K«, tröstete er sich, das ist ja gottseidank was anderes ... Dieser heiße Tag drehte sich noch etwas in seinem Kopf. – Aber beim Ventilator drehte sich nichts mehr; der schlief schon, nach seiner erfolgreichen Arbeit.

Mit immer noch etwas schlechtem Gewissen schlief dann auch der Lügner Mutschmann auf seinem Ruhekissen ein.

■ Dieter Klawan

Reste der Blüten

*Unter den Linden
kann man jetzt finden
die raschelnden Reste der Blüten.
Und nicht nur in Berlin.*

*Ihr linder Duft
ist verweht in der Luft,
Man kann eine Ahnung noch hüten,
wenn dunkle Wolken zieh'n.*

*Ihn wiederzufinden,
hier unter den Linden,
kann der kommende Sommer wohl bieten,
wenn wir erreichen ihn.*

*Dann sammeln wir Blüten,
in ganz großen Tüten,
was Corona uns nicht kann verbieten.
Und auch nicht die in Berlin!*

■ Dieter Klawan



Lächeln

*Neulich
auf dem Spazierweg
kam ihm ein hübsches
blondes junges Mädchen
leichten Schritts entgegen*

*Und sie
sah ihn freundlich an
und lächelte ganz natürlich
in einer fremden Sprache
und die Sonne
leuchtete in ihrem Haar*

*Und er
er lächelte zurück
(bzw. nach vorne)
natürlich in seiner Sprache
und freute sich darüber*

*Und die
Sonne lächelte darauf
noch viel freundlicher
und noch heller
in seinem Herzen
In ihrer Sprache*

■ Dieter Klawan

Schwungvolle Schatten

*Die vielen Schwalben
fliegen immer
mit elegantem Schwung
am roten Nachbarhaus vorbei*

*Sie können
dabei ihre Schatten sehen
die über die Fassade huschen
immer wieder*

*Es scheint so
als ob sie viel Spaß
dabei haben
ihre Schatten zu verfolgen*

*Und vielleicht
auch zu kontrollieren
ob sie ebenso
schwungvoll und elegant sind
wie sie selber*

■ Dieter Klawan

Stoßseufzer

*Immer derselbe Ärger,
immer derselbe Mist!
Und der Ärger wird immer ärger,
noch ärger, als er schon ist.
Und nun wird der Ärger noch derber.
So'n Mist!*

■ Dieter Klawan



Neulich wollte ein Heißluftballon bei uns auf dem Dach gegenüber landen, aber da war es ihm zu schräge und er fuhr weiter...

Leben lang

*Wohl jeder ist
von außen gesehen
gleichzeitig
beschenkt und geschlagen
durch sein Äußeres
seine Erscheinung
Durch seinen Kopf
und den ganzen Körper
Und so sehen
und kennen ihn so
leider Gottes
all die anderen
Und er muss damit leben
ein Leben lang
Doch jeder ist
nach innen gesehen
beschenkt und bedacht
mit seinem ureigenen Wesen
seinem prägenden Charakter
seiner Einzigartigkeit
Und das sehen
und kennen gottseidank
all die anderen nicht
solange er nichts
oder nur wenig davon
zeigen will oder muss
Und er darf damit leben
ein Leben lang*

■ Dieter Klawan

*Darf's
etwas netter
aussehen?*

Typo
GRAFIK

Briefpapiere, Visitenkarten,

Verkaufsunterlagen, Kataloge,

Angebotsblätter, Zeitschriften, Bücher,

Messtafeln, Schilder, Corporate Identity,

Design-Manuals, Firmensignets,

hochwertige Geschäftsberichte

Richard Krumm
Diplom-Designer
Grenzack 11a
22927 Großhansdorf

Telefon: (0 41 02) 69 73 36
Krumm@typografik-rk.de

Termin-Übersicht

- S. 5 **Sa. 28.08.21**, 9:30 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung ›Rissener Heide‹
- S. 9 **So. 29.08.21**, 11:00 Uhr, Auferstehungskirche: Kirchturmfest
- S. 7 **So. 29.08.21**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Radtour ›Alte Dörfer‹
- **Mi. 01.09. bis Mi. 08.09.21:**
Radwanderwoche Prignitz
- S. 5 **Sa. 04.09.21**, 14:00 Uhr, U-Großhansdorf: Spaziergang
- S. 16 **Do. 09.09.21**, 19:00 Uhr, DRK:
Vortrag ›Patientenverfügung‹
- S. 13 **Fr. 10.09.21**, 19:00 Uhr, Bücherei:
Lesung mit Matthias Stührwoltd
- S. 7 **So. 12.09.21**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Radtour ›Südlicher Teil Stormarn‹
- S. 13 **Fr. 17.09.21**, 19:00 Uhr, Mensa EvB:
Lesung mit Arne Rautenberg
- S. 5 **Sa. 18.09.21**, 9:30 Uhr, U-Kiekut:
Tageswanderung ›Neustadt-Ostsee‹
- S. 7 **Sa. 18.09.21**, 10:00 Uhr, P-Waldreiterweg: Waldreinigung
- S. 5 **Sa. 25.09.21**, 12:45 Uhr, U-Kiekut:
Halbtagswanderung ›Dahliengarten‹
- S. 12 **Sa. 25.09.21**, 19:00 Uhr, Forum EvB:
Konzert der FF Großhansdorf
- S. 13 **Fr. 01.10.21**, 19:00 Uhr, Waldreiter-saal: Lesung mit Anja Marschall
- S. 5 **Sa. 16.10.21**, 15:00 Uhr, Waldreiter-saal: Jahresmitgliederversammlung

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . .	S. 8
Bendfeldt, Architekturbüro	S. 4
Bentien, Steinmetz	S. 47
Deubelius, Möbelhaus	S. 14
Dörrhöfer, Steuerberatung	S. 32
Dupierry, Restaurator	S. 34
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 46
Faber, Sanitär-Heizung-Dach	S. 12
Förde Massiv Haus	S. 2
Goedecke, Bestattungen	S. 45
Gödeke, Goldschmied	S. 2
Harring, Immobilien	S. 4
Illing, Taxenservice	S. 40
Jugendmusikschule	S. 6
Katholische Kirchengemeinde	S. 46
Kiesler, Immobilien	S. 48
Krohn, Heizung	S. 32
Maximilian Kiesler, Baumpflege	S. 28
Peters, Vorwerk-Service	S. 8
Petersen, Klavierbauer	S. 16
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 14
Schelzig, Steuerberater	S. 6
Schmidt & Jahn, Rollläden + Markisen .	S. 33
Schypkowski, Gartenbau	S. 25
Stadthouse Immobilien, Tschöltsch. . .	S. 27
Traueranzeige Udo Fahs	S. 26
TypoGrafik, Werbung	S. 43
Union Reisetteam	S. 10



Blumenwiesen am ›Walberla‹, Wanderwoche Fränkische Schweiz

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 01805-11 92 92 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.



Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter **www.aksh-notdienst.de**, dann auf **Notdienstsuche** klicken, das **Datum** und Ihre **Postleitzahl** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.





Ihr zuverlässiger Begleiter in Großhansdorf

Goedecke Bestattungen

Weil jeder Abschied besonders ist

Telefon 04102-69 15 62

Eilbergweg 3, 22927 Großhansdorf

www.goedecke-bestattungen.de

**Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697 423

Unsere

Kirchen



**Kath. Pfarrei
St. Ansverus
Maria Hilfe der Christen**

Telefon 52907

Kirche Heilig Geist
Wöhrendamm 157
Großhansdorf

Gottesdienstzeiten:
sonnabends 17:30 Uhr
donnerstags 9:00 Uhr

St. Marien
Adolfstraße 1
Ahrensburg

Gottesdienstzeiten:
sonntags 9:30 Uhr
mittwochs 9:00 Uhr
freitags 17:00 Uhr

**Evangelisch-
Freikirchliche
Gemeinde**

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
[www.christuskirche-
grosshansdorf.de](http://www.christuskirche-grosshansdorf.de)

**»Sehet,
welch eine
Liebe hat uns
der Vater erzei-
get, dass wir
Gottes Kinder
sollen heißen;
und es auch
sind!**

1. Joh. 3:1



Gute und preiswerte
Handwerksarbeit

„Der Steinmetz“ **BENT IEN** GmbH **GRABMALE**

**individuelle Grabsteine
Grabmalbeschriftungen**

Alte Landstraße 4 · 22962 Siek
zwischen Trittau und Ahrensburg

Telefon 04107/7055

mail@bentien-der-steinmetz.de
www.bentien-der-steinmetz.de



Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (AI-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20.
Infos: Frau Bärbel Dabelstein, Tel. 82 22 22

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., www.heimatverein-grosshansdorf.de
2. Vorsitzender: Michael Haarstrick, Sieker Landstraße 193, 22927 Großhansdorf, Telefon 0151-15608329, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.200 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Groten Diek 49 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · Detlef Kruse, Telefon (04102) 8884990, DAKruse@gmx.de · **Erscheinungsweise:** monatlich,

11 mal im Jahr · **Freiwilliger Botenlohn** je Exemplar 0,10 EUR Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 4 vom 1. Januar 2010 · Die abgedruckten Artikel im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Heimatvereins dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe Oktober 2021: 24. September; **Redaktionsschluss:** 13. September.

Beiträge für den Heimatverein bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 2006 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,- €, Einzelbeitrag 8,- €.

Immobilien aus gutem Hause!

**Ihr Hausmakler
in Großhansdorf/Ahrensburg
seit über 42 Jahren**



**Ein Gespräch mit uns
bringt Klarheit und Verlässlichkeit.**

F. KIESLER IMMOBILIEN seit 1979
GmbH & Co. KG



Schaapkamp 1
22927 Großhansdorf
www.kiesler-immobilien.de

Tel. **04102-6 30 61**
kiesler@kiesler-immobilien.de